

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 243.

Halle, Freitag den 16. October

1840.

Deutschland.

Halle, d. 16. October. Das Geburtsfest unsers herrlichen, großsinnigen Königs, und die damit verbundene Huldigungsfest, welche wie in der Residenz, so im ganzen Vaterlande treue Herzen zusammengeführt, ist auch in unserer Stadt, wo sich hundert Jahre zuvor die Deputirten des gesammten Saalkreis's zur Eidesleistung an den erhabenen Ahnherrn des Monarchen, Friedrich den Einzigen, versammelt hatten, schön und erhebend begangen worden. Schon in früher Stunde verkündete das Geläute sämtlicher Glocken den Anbruch des festlichen Tages, welcher auch durch geistliche Musik von den Thürmen, und durch Gesang von dem Altan des Waisenhaus's begrüßt wurde. Um 10 Uhr begaben sich die Mitglieder des Maurergewerkes in feierlichem Aufzuge nach dem Rathhause, wo einer Deputation desselben in der großen Rathsstube durch den Bürgermeister Vertram mit feierlicher Anrede die Fahne überreicht wurde, welche noch von unserm theuern dahingeschiedenen Könige Friedrich Wilhelm dem Dritten, wenige Wochen vor seinem Tode, dem Gewerke zum Geschenk bestimmt und von dem königlichen Nachfolger übersandt worden war. Nachdem die Deputation, geleitet von den städtischen Behörden, sich wieder auf den Platz vor dem Rathhause versetzt hatte, brachte hier der Älteste des Gewerkes, der Maurermeister le Clerc, Sr. Majestät Friedrich Wilhelm dem Vierten ein dreimaliges, von allen Anwesenden nachgerufenes, schallendes Hoch aus. Auch dem Magistrat wurde eine Beerdigung dargebracht, worauf sich der Zug nach dem Denkmale bewegte, welches die Maurer der Stadt Halle am 3. August 1814 den in der Leipziger Schlacht verwundeten und hier gestorbenen vaterländischen Kriegeren auf der kleinen Wiese errichtet hatten und welches vor einigen Jahren wieder erneuert worden. Hier wurde des edeln hingegangenen Herrschers, an dessen Geburtstag das Monument einst seine Weihe empfing, in ergreifender Ansprache gedacht und so auch der heutigen Feier jener Stempel der Pietät aufgedrückt, welche den Sohn und Nachfolger des Helden stets so herrlich schmückt und ehret. Ehe das Gewerk auseinanderging, wurde dasselbe noch der Grundsteinlegung des neuen Leipziger Thors

bei, welcher Feierlichkeit eine andere, die Bewohner unserer Stadt ebenso nahe berührende folgte: die Grundsteinlegung zu der neu zu erbauenden Werder-Brücke. In Gegenwart der städtischen Behörden, der betheiligten Baubeamten und Werkleute, wurde die Handlung von dem Bürgermeister Vertram vollzogen, welcher nach einer Anrede den ersten Hammerschlag auf den Stein that, in welchem eine über den Akt sprechende Metallplatte, so wie andere passende Erinnerungszeichen niedergelegt waren. Das Directorium der Franckeschen Stiftungen hatte ebenfalls eine feierliche Begehung des Tages angeordnet; der Condirector Dr. Schmidt hielt bei dem um 9 Uhr begonnenen Actus der lateinischen Hauptschule, und der Inspector Dieck in der Versammlung der deutschen Schulen Festreden. Um 11 Uhr bezieht die Friedrichs-Universität ihre academische Feierlichkeit in der großen Aula, wo der Prof. Dr. Meier als Orator publicus der hohen Bedeutung des Tages gewichtige Worte in klassischer Latinität weihete. Das Te Deum und andere dabei aufgeführte Musikstücke hatte der Universitäts-Musikdirector Dr. Naue komponirt. Nachdem so dem Feste seine erste Begehung geworden, durfte auch die heitere Feier nicht fehlen. Außer einer Festtafel im städtischen Schießgarten fand in dem Lokale der Freimaurerloge ein Mittagsmahl Statt, bei welchem Sr. Majestät dem Könige, von dem Berghauptmann Martins der Toast ausgebracht wurde, dem ein Weihespruch von dem Major Friedrich Baron de la Motte Fouqué in gebundener Rede, und eine Ehre Majestät der Königin von dem Geheimen Justizrath Dr. Pernice dargebrachte Huldigung folgten. Die Zöglinge der Franckeschen Stiftungen erhielten eine Bewirthung, und auch die Schüler der dortigen und der städtischen Armenschulen, sowie die in der Kinder-Bewahranstalt aufgenommenen Kleinen wurden durch Speisungen erfreut. Mit Anbruch des abendlichen Dunkels begann eine glänzende Erleuchtung der Stadt, welche von den Bewohnern unaufgefordert veranstaltet, und die eine allgemeine zu nennen war. Unter den öffentlichen Gebäuden zeichnete sich vor allen das Universitätsgebäude, das Rathhaus und die Hauptfronte der Franckeschen Stiftungen aus. Das Bürgerhospital, dessen Bewohner mit einem festlichen Abendessen bewirthet wurden, war ebenfalls erleuchtet. Wäh-

und jetzt ein Theil der Bevölkerung, die Straßen durchwogend, laut die freudige Theilnahme an der schönen Feier verkündete, hatten sich andere gesellige Vereine, wie die städtische und neumärkische Schützen-Gesellschaft, in ihren Localen zu festlichen Bällen zusammengelassen, um in froher und jubelnder Lust die Feier bis zu den Frühstunden des folgenden Tages zu verlängern. Ueberall sprach sich die innigste und lauteste Freude an dem schönen Wunsch aus, daß die Vorsehung den geliebten Herrscher noch lange erhalten, und das Vaterland, wie einst auf Friedrich Wilhelm, den großen Kurfürsten, so jetzt auf Friedrich Wilhelm, den großen König, noch lange mit Stolz und Wonne blicken möge!

Berlin, d. 14. October. Sr. Königl. Hoheit der Prinz Alexander ist von Düsseldorf hier eingetroffen.

Die am 27. August d. J. zu Ramenz in Schlesien geborene Prinzessin, Tochter des Prinzen Albrecht von Preußen Königl. Hoheit, welche in der heiligen Taufe den Namen Elisabeth erhalten hatte, ist ebendasselbst am 9. d. M., Morgens 4½ Uhr, zur größten Betrübniß der Durchlauchtigsten Eltern mit Lode abgegangen.

Der bisherige Land- und Stadtgerichts-Assessor Gremler ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Land- und Stadtgericht zu Worbis und den in dem Kreise Worbis belegenen Patrimonial-Gerichten bestellt worden.

Berlin, d. 14. Oct. Sr. Durchlaucht der Fürst zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda, ist von Hohenlimburg, Sr. Durchlaucht der Fürst Czartoryski, aus Schlägen, Sr. Durchlaucht der General-Lieutenant und General-Gouverneur von Neu-Vor-Pommern, Fürst zu Putbus, von Putbus, Sr. Durchlaucht der Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, von Berleburg, Sr. Excellenz der General-Feldmarschall, Chef des 4. Husaren-Regiments, Graf von Zieten, von Breslau, der Ober-Jägermeister und Chef des Hof-Jagd-Amtes, General-Major Fürst Heinrich zu Carolath-Beuthen, von Carolath, der Fürst Felix Lichnowski, von Kuchelna, der General-Major und Kommandeur der 10. Division, Freiherr von Steinacker, von Posen, der General-Major und Kommandeur der Kadetten-Anstalten, von Below I. von Bensberg, der Erb-Kämmerer in der Kurmark Brandenburg, Graf von Schwerin, von Königsberg in Pr., der Bischof zu Paderborn, Freiherr von Ledebur-Wicheln, von Paderborn, der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Württembergischen Hofe, Oberst von Kochow, von Stuttgart, und der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Bayerischen Hofe, Graf von Donhoff, von Königsberg in Pr. hier angekommen.

Frankreich.

Paris, d. 10. October. Heutige Börsengerüchte waren: Die Einnahme von St. Jean d'Acree, die der Regierung auf telegraphischem Wege zugekommen sei; der Befehl an Admiral Hugon, sich nach den Dardanellen zu begeben; der Befehl an Admiral Stoppord, daß er für diesen Fall der russischen Flotte bei der Einfahrt in die Dardanellen Hilfe gewähren solle.

Wann die Manifestationen der Nationalgarde, wie sie von dem National angezündigt wurden, einstweilen ausgesetzt worden sind, so hat nach jenem Blatte doch heute eine Versammlung von Nationalgardeoffizieren stattgefunden, in welcher beschlossen worden ist: 1) Daß eine Deputation aus Offizieren und Abgeordneten der Nationalgarde bei dem Präsidenten des Ministerkonseils gegen den Tagesbefehl des Marschalls Gérard und gegen die stimpfliche Unthätigkeit der Regierung, dem Auslan-

de gegenüber, protestiren solle; 2) daß diese Protestation in Form einer Petition an die Kammer gerichtet werden solle, nachdem sie von allen Bürgern, die an der Manifestation Theil nehmen sollen, unterzeichnet worden sei.

Ein Morgenblatt enthält Folgendes: Ein letztes Arrangementsprojekt, welches seit einigen Tagen verhandelt wurde und mittels welches man die orientalische Frage in friedlicher Weise zu beendigen hoffte, ist gänzlich gescheitert, und man versichert in den ministeriellen Circeln, daß unser Kabinet sich endlich entschieden habe, eine etwas energischere Sprache hören zu lassen. Zugleich sei allen Marineoffizieren der Befehl erteilt worden, binnen 48 Stunden nach ihren repektiven Bestimmungen abzureisen. Endlich soll Admiral Hugon der Befehl zugefertigt sein, Candia zu okkupiren und daselbst den Winter zuzubringen. (Bei Tortoni war bereits das Gerücht verbreitet, daß diese Okkupation stattgefunden habe.)

Der englische Botschafter hat der Regierung die Versicherung erteilt, daß England keineswegs die Absetzung Mehemed Ali's von dem Paschalik von Aegypten zu genehmigen beabsichtige.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. October. Es heißt, die Regierung habe Befehl gegeben, schleunigst noch 25 neue Kriegsschiffe zu bewaffnen.

Der ministerielle Globe sagt, die verbündeten Mächte hätten nicht die Absicht, Mehemed Ali Aegypten zu nehmen.

London, d. 8. Okt. Der Morning-Chronikle (Organ Palmerston's) spricht sich in folgender auffälligen Weise über den Quadrupelvertrag aus: Wir wissen, daß die Mächte nicht auf die Absicht Mehemed Ali's bestehen und denselben nicht in dem ruhigen Besiz von Aegypten stören werden.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel- und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 14. Octbr. (Nach Wispseln.)

Weizen	44 — 51 thl.	Gerste	28 — 28½ thl.
Roggen	37 — 38½ "	Hafer	18 — 19 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 14. Octbr.: 36 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. October.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Probst Reil a. Schönwerda. Hr. Konditor Stoppani a. Berlin. Hr. Stud. jur. Eilberschlag a. Leipzig. Hr. Arzt Dr. Etaz a. Hamburg. Hr. Kaufm. Göde a. Gladbach. Hr. Kaufm. Müller a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Pfeil a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schöning a. Lennep. Hr. Kapitain Grabenwieser a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Seippel a. Altona. Hr. Kaufm. Meng a. Mühlhausen. Hr. Kaufm. Dahlmann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Strüßky a. Schmiedeberg. Hr. Kaufm. Zeising a. Berlin. Hr. Kaufm. Breit a. Pforzheim. Hr. Schichtmstr. Warnicke a. Wettin. Hr. Dr. med. Schlig a. Mergensheim. Hr. Konditor Gianelly a. Kopenhagen. Hr. Papierhdt. Zweifel a. Moskau. Frau Kette u. Frau Kaprez a. Kopenhagen.

Goldnen Ring: Hr. Cand. Wiegell a. Egeln. Hr. Schiffskapitain v. Strango a. Kopenhagen. Hr. Kaufm. Seifert a. Berlin. Hr. Fabr. Krause a. Gelle. Hr. Direkt. Hammer Schmidt a. Köln. Hr. Stud. jur. Ackermann a. Jena. Hr. Dr. med. v. Seeben a. Hamburg.

Goldnen Löwen: Hr. Partik. Liebermann a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Frank a. Berlin. Hr. Kaufm. Lehmann a. Breslau. Hr. Kaufm. Schmidt a. Danzig. Hr. Kaufm. Schröder a. Erfurt.

Stadt Hamburg: Hr. Baumstr. Arnold a. Leipzig. Die Hrn. Stud. Lemde u. Krumhahn a. Eisleben.

Schwarzen Adler: Hr. Prof. Grobkopf a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Galanteriehändler Müller a. Dscherlesben. Hr. Kaufm. Dolsciuis in Eteten. Hr. Konditor Schäfer a. Liegen.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestgeeigneten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schnellsten Abholung und Auslieferung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Lehrer Kühnast in Jessen. 2) An Hrn. Dr. Baron von Vaer in Bielefeld. 3) An Hrn. Oberl. Ger. Ref. Meyer in Gr. Aisleben. 4) An Hrn. Indrian in Breitenbruch. 5) An Hrn. Pastor Worn in Leimbach. 6) An den Steinhauergesellen Herzau in Berlin. 7) An den Kutscher Sträßner in Magdeburg.

Halle, am 14. October 1840.
Königl. Ober-Post-Amt.
S 8 8 8.

Den 20. d. M. Vormittags 8 Uhr sollen auf hiesigem Posthofe Küst- und Brennholz, Bretter, mehrere alte Thore, verschiedenes Eisenwerk, rothe und weiße Quadersteine u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Halle, d. 14. Okt. 1840.
Der Königl. Baumeister Stapel.

Bekanntmachung.

Mühlen-Verpachtung. — Die in Drohdorf, unweit Sandersleben, an der Wipper belegene, aus 4 Mahlgängen und resp. einer Oelmühle bestehende, Herzogliche Mühle, welche mit dem 19. August 1841 pachlos wird, soll mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, den Garten-, Acker- und Wiesen-Nutzungen und sonstigem Zubehör, auf anderweite sechs Jahre, vom 19. August 1841 bis dahin 1847 öffentlich meistbietend verpachtet werden, und ist hierzu

Sonnabend der 7. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
als Verletungs-Termin im Sessionszimmer der unterzeichneten Herzoglichen Kammer anberaumt worden.

Pachtlustige werden daher hierzu zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß die, im Termine mitzutheilenden, Pacht-Bedingungen auch schon vorher bei hiesiger Herzoglicher Kammer-Kanzlei einzusehen und, gegen die Gebühr, abschriftlich zu erhalten sind.

Dessau, am 25. Sept. 1840.
Herzogl. Anhalt. Kammer.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist vorräthig:

Friedrich Wilhelm IV. in Königsberg. Ein Brief. — Nebst den Beilagen: Rede des Landraths v. Auerwald. — Zwei Denkschriften der Stände des Königreichs Preußen. — Der Landtags- Abschied.
Preis geh. 5 Sgr.

Leipziger Straße No. 292. ist im Laden eine Doppelplatte zu verkaufen.

Einladung zur Subscription

auf

Goethe's sämmliche Werke,

mit neuen Zusätzen vermehrte, neu geordnete
vollständigste Ausgabe.
Vierzig Bände.

Diese Ausgabe wird die erste durchaus vollständige von Goethe's Schriften zu nennen sein, indem sie nicht allein den ganzen Inhalt der vergriffenen Ausgabe in 55 Bänden, sondern auch alles Dasjenige enthalten wird, was jener Ausgabe bisher noch fehlte. In Druck und Format wird sie der bekannten Taschenausgabe von Schillers Werken in 12 Bänden ganz gleichen und die erste Lieferung in 5 Bänden im Laufe des Oktober versandt werden.

Das Ganze wird in 8 Lieferungen, je zu 5 Bänden, ausgegeben. Der Preis jeder Lieferung ist 2 Rthlr.

Gleichzeitig erscheint:

Gallerie

zu

Goethe's sämmtlichen Werken

nach Zeichnungen

von

W. Kaubach und seinen
Schülern

in Stahl gestochen

von

**Steifensand, Weber, Enzing-
Müller, Hoffmann u. A.**

8 Lieferungen, je zu 5 Blättern.

Preis jeder Lieferung: 12½ Sgr. (10 gGr.)
Die unterzeichnete Buchhandlung ladet zur Subscription auf obige Werke ein und wird alle resp. Aufträge bestens besorgen.

Halle, den 2. October 1840.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Auf die in Kurzem erscheinende Schrift:
Beschreibung der Feierlichkeiten bei der Huldigung Sr. Majestät, des Königs Friedrich Wilhelm IV. in Königsberg und Berlin, bearbeitet von L. Kellstab, mit Kupferstichen und Lithographien, 3 — 5 Lieferungen, à Lieferung 15 Sgr.
nehmen wir Subscription an.

Halle, den 16. October 1840.

C. A. Schwetschke und Sohn.

So eben ist erschienen und steht unserem geehrten Kunden gratis zu Diensten unser Verzeichniß der neuen Bücher, welche bis zur Michaelis-Messe 1840 erschienen und bei uns zu haben sind. Wissenschaftlich geordnet mit Bemerkung der Bogenzahl, der Beleger und Preise.

C. A. Schwetschke und Sohn.

So eben ist bei Heinrich Franke in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn, in Eisleben bei G. Reichardt) zu haben:

Aus den Papieren eines Selbstmörders.

V e n : L e e

oder

Eine Emancipation der Juden ist nicht
denkbar

von

F. Th. Wangerhelm.

Preis geheftet 1 Thlr.

Der, in der Lesewelt so allgemein bekannte und beliebte Verfasser überlebt mit dem Ven-Lee dem Publikum die Antwort auf eine von ihm selbst aufgeworfene Frage: „Ist eine Emancipation der Juden denkbar?“ welche zu beantworten nur ihm selbst als möglich sich ausgewiesen, da beinahe drei Jahre darüber verstrichen sind und Keiner hat sich an diese Antwort auf den welt-historischen Gegenstand gewagt. Unparteiisch wie in jeder seiner literarischen Produktionen erscheint der Verf. auch in dieser kritischen Beleuchtung der innersten und geheimsten Verhältnisse der Christen und der Juden und somit glauben wir, jedem Freunde des socialen Heils ein höchst interessantes Buch in die Hand zu geben.

Spinnräder und Weifen sind in
bester Auswahl zu haben bei

H. D. Straßer in Wettin.

Von der Leipziger Messe ist mein Lager in den neuesten Fuß- und Modewaaren, als Hüte, Capotten, Hauben, Blumen und Bänder, französische gestickte Kragen von Mull und Blonden, aufs vollständigste assortirt, welches hiermit zur geneigtesten Beachtung höflichst empfehle.

S. Pintus

in der Brüderstraße.

Eine Fuge und eine Rüben-Futtertschneide ist wieder fertig und steht zum Verkauf beim Schlosser Ansin in Eisleben.

Alle diejenigen, welche uns aus den Jahren 1838 und 1839 verschulden, werden ersucht, uns bis Ende des Monats November d. J. vor Ablauf des Verjährungsrechtes zu befriedigen.

Serbstedt, im Okt. 1840.

Dr. Schrader. F. Baute, Apotheker.

Kunst-Anzeige.

Da, hinsichtlich der vielen Festlichkeiten, welche zur Feier des Geburtstags Seiner Majestät, unsers allverehrten Königs, am 15. Octbr. Statt fanden, sich eine passende Zeit zu einer größern Musikaufführung an diesem allgemein gefeierten Tage nicht hat ermitteln lassen, so ziehen wir es vor, die beabsichtigte Aufführung des Hymnus „Gott segne unsern König“ und des Oratoriums Samson von Händel, Montag den 19. Octbr. zu veranstalten, wo die Ausführung der genannten Musikstücke in der Zeit von 3 bis 5 Uhr in der gütigst dazu bewilligten Haupt- und Ober-Pfarrkirche zu U. L. Frauen Statt finden wird. Wir laden demnach das patriotisch-gesinnte, wie auch das kanntliebende Publikum zum zahlreichen Besuch dieser Fest-Musik ein, indem wir bemerken, daß wir das Nähere durch die gewöhnlichen Anschlagzettel bekannt machen werden.

Der Vorstand.

Die Dampfbäder sind in dem bekannten Lokal von jetzt an binnen 4 Wochen Montag und Donnerstag in Thätigkeit.

Zwei Thaler Belohnung.

Verlaufen hat sich am 25. v. Mts. Abends ein kleiner röthlicher dachsartiger Hund männlichen Geschlechts, auf den Namen Sourris hörend, und mit einem blauen ledernen Halsband, worauf ein gelbes Messingchild mit der Steuer-Nummer 701. ist. Wer denselben an sich genommen hat oder auffinden kann und in Leipzig bei dem Expedienten Müller im Gasthof zur grünen Tonne auf dem Brühl 2 Treppen hoch abgibt, erhält obige Belohnung.

Holz-Auction.

In den zum Rittergute Branderotha gehörigen Hölzern sollen

den 27. und 28. Octbr. 1840 von
Vormittags 9 Uhr an

mehrere Hundert Stück Eichen, Buchen und Birken, welche sich größtentheils zum Nutzholz eignen, auf dem Stamme, gegen gleich baare Bezahlung, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Branderotha, den 12. Oct. 1840.

Zettel.

In oder bei einer Stadt, auch bei einem recht großen Dorfe, in nicht zu großer Entfernung von Kohlen oder Torf, an einem schiffbaren Flusse oder einer frequenten Straße, wird ein Oekonomiegut mit mindestens 360 Magdeb. Morgen vorzüglichen Ackers zu pachten oder zu kaufen gesucht. Frankirte Offerten sind zu adressiren an den Sekretär Picht zu Altleben a. d. S.

Weißer Bohnen und Linsen kauft
Wilhelm Bambach, in Trotha.

Kopshaarverkauf.

Gute gefedene Schweifhaare à U 12½ Sgr., zweite Sorte à U 10 Sgr., in Einrn. billiger bei
Joh. F. Weber,
Alter Markt.

Alle Sorten Doppel-Watten sind billig zu haben in der Wattenfabrik von Gustav Jonson, Brüderstraße.

Zur Dorf-Kirmes

auf dem Weinberg in Beuchlig, Sonntag, Montag und Dienstag, als den 18. 19. 20. d. M., wobei das Musikchor von dem Hochlöbl. 12ten Husaren-Regiment aufwartet, ladet ergebenst ein

Streich.

Sirap, ganz vorzüglich schönschmeckend und süß, das U 1 Sgr. bei

Moritz Förster, Steinweg.

Ein guter Hofmeister wird auf einem Rittergute gesucht. Nähere Auskunft giebt der Gastwirth Herr Jörn im goldenen Löwen in Altleben.

Zwei Ackerpferde stehen auf dem Edeldeck'schen Rittergute zu Erdeborn zum Verkauf.

Ein gesundes, tüchtiges Kutschpferd, Einspanner, steht billig zum Verkauf Rathhausgasse Nr. 247.

Zum Gänse-schießen ladet zum Sonntag d. 18. d. M. ergebenst ein

Louis Finger in Rolsdorf.

Neunaugen sehr billig empfiehlt
Bolke.

In der Buchhandlung von E. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

Kartoffelbüchlein und Kartoffel-Pochbuch

für Reich und Arm oder die Kartoffel in ihrer mehrhundertfältigen erprobten Anwendung zu den mannichfaltigsten Suppen, Gemüsen, Zuspeisen, Salaten, Mehlspeisen, Backwerken und andern schmackhaften Zubereitungen für die Tafel, wie auch nach ihrer vielfachen Nuzbarkeit für den Viehstand und bei technischen Gewerben, namentl. zu Grütze, Sago, Brod, Butter, Käse, Bier, Wein, Kaffee, Seife, Lichtern und andern menschlichen Bedürfnissen. Nach vieljähriger eigener Erfahrung herausgeb. von einem Menschenfreunde. 2te sehr vermehrte Auflage. 12. Geh. Weimar, Voigt. 10 Sgr.

Dieses kleine Büchlein, das im Herbst des vorigen Jahres ans Licht trat, ist wohl dasjenige, was seit dieser Zeit unter allen neuen Büchern nicht allein das meiste Glück gemacht, sondern auch bei den vielen Tausenden, die es gekauft, beherzigt und gelesen, den größten Nutzen gestiftet hat. Denn es ist nicht genug, die Kartoffel als die Pflanze zu kennen, welche uns für immer gegen die Qualen einer Hungersnoth schützen wird, sondern es lohnt auch der Mühe, sie in alle den unzähligen Hülfquellen zu beleuchten, die sie uns in einer raffinierten und verfeinerten Anwendung gewährt. Darin stimmen auch die vielen Urtheile kritischer Blätter überein, die es der ganzen Menschheit so einstimmig und angelegentlich mit folgenden Worten empfohlen haben: „Dem hochverdienten Verf. das größte Lob. Sein Buch wird der Welt viel nützen und kostet weniger als eine Flasche Wein oder ein Abend in der Schenke. Es beschreibt in bewunderungswürdiger Vollständigkeit alle Arten der Verwendbarkeit dieser wohlthätigen Frucht. Es gibt dem Unbemittelten deutliche Anleitung, sich bei geringem Aufwande eine schmackhafte Nahrung zu bereiten. Eine Frucht wie die Kartoffel verdient es, daß ihr ein so trefflich Büchlein gewidmet wurde. Der Volksfreund kann nichts besseres thun, als jede Gelegenheit, es unter das Volk zu bringen, zu benutzen, denn er kann sicher sein, daß es gelesen wird.“